



Das Nürnberger Messegelände mit rund 170 000 m² Ausstellungsfläche war vom 27. Januar bis 2. Februar Schauplatz der 66. Int. Spielwarenmesse.

In Nürnberg in Erfahrung gebrachte Modellneuheiten auf das Jahr 2015 aus LOKI-Sicht

Nürnberger Absichtserklärungen für neue Modelle 2015

Auch im angebrochenen Jahr 2015 präsentierte sich die Modellbahnbranche im Rahmen der Spielwarenmesse in Nürnberg mit neuen Modellen oder mit Produkten, die jetzt hergestellt und angepriesen werden sollen. Wir waren vor Ort und haben uns umgehört und umgesehen.

Bildbericht der LOKI-Redaktion

Nun wissen wir es wieder einmal, was uns im laufenden Jahr an neuen Modellen der grösseren und grossen Player im Modellbahnsektor erwarten wird. Es sind zwar meist oder sogar in aller Regel keine Geheimnisse, mit was die Herstellerfirma von Modellbahnen vorhat, im Markt aufzutreten und hoffentlich erfolgreich zu sein. Wenn die Nürnberger Spielwarenmesse sich im Laufe der Zeit gewandelt hat und sich immer wieder wandelt, dann ist das kein Wunder, unser Dasein wandelt sich ebenso immer wieder, Bedürfnisse und Bedürfnisse verändern sich fast stetig.

Wieder kleinere Modellbahnbeteiligung

Zu diesem Wandel gehört weit vorne in der Hitliste der Veränderungen unser Kommunikationsverhalten, so wie es uns stetig vor Augen geführt wird, dass schneller und zeitgerechter informiert wird, ob sinnvoll oder nicht. So haben sich im Laufe der Jahre diverse Anbieter auf dem Modellbahnsektor

tor aus dem Nürnberger Messegelände zurückgezogen, sei es aus Kostengründen, sei es aus anderen kommerziell erzwungenen oder auch gewünschten Gründen. Das Distributionsverhalten verschiedener Akteure hat sich ebenso gewandelt, weg von den traditionellen Vertriebs- und Präsentationskanälen, teilweise eben weg von der grossen Plattform, die Nürnberg jedes Jahr der oder den Branchen der Spielwarenindustrie anbietet.

So mussten Modellbahnanbieter noch vor wenigen Jahren von der grössenteils den Eisenbahnen gewidmeten Ausstellungshalle in eine Nachbarhalle verbannt werden, heute ist es soweit gekommen, dass andere Branchen in ebendiese Halle der Modellbahnen vordrängen, weil ganz einfach erneut weniger Modellbaunaussteller mit ihrer Teilnahme Präsenz markierten. Rein oberflächlich ergab sich somit der eher triste Eindruck einer erneut Schrumpfung des Interesses an der Modellbahn.

Wenn das auch so sein mag, so doch nicht derart krass, wie es erscheinen möchte. Zwar sind im vergangenen Jahr Ziele da und dort nicht erreicht worden, das hörte man zwischen den Zeilen klar hindurch, aber ob es sich um oft zu hoch gesteckte Ziele handelte, da wollte man ja auch der Höflichkeit halber nicht in allzu indiskreter Form intern erfragen.

Gute Stimmung

Der optische Eindruck der wieder geschrumpften Präsenz und auch die am ersten Tag mageren Besucheranfertigung täuschte: Wer sich auch ohne penetrante Bohrharren rund um die Informationen der Hersteller um das Gespräch bemühte, der wurde rasch einmal fündig, dass die Stimmung eigentlich eine gute war und ist. Man darf sogar überrascht sein, dass die in der Schweiz kurz vor den Nürnberger Event aufgetretene Unruhe in Wirtschaftskreisen nicht auf unsere Nachbarländer überge-